

**Kontakte von Wiedereinsteigerinnen
mit der Bundesagentur für Arbeit:
Eine Bestandsaufnahme und Handlungs-
empfehlungen für eine zielgruppenspezifische
Beratung und Förderung**

**Präsentation bei der IAEVG-Konferenz
Mannheim, 05.10.2012**

Förderung des Projektes

- Durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Familie (BMFSFJ)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



- Durchführungsverantwortung beim Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Beteiligung der Hochschule der BA bei der Umsetzung des Projektes im Auftrag des WZB

Veröffentlichung des Gesamtberichtes

Ebach, Mareike & Franzke, Bettina (2013). Nichtleistungsberechtigte Wiedereinsteigerinnen in Westdeutschland und die Arbeitsförderung nach SGB III – Abschlussbericht. Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Familie. Verfügbar unter:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=200404.html>

(Abruf am 01.10.2013)

Überblick

1. **Untersuchungsgegenstand**
2. **BA und Wiedereinsteigerinnen – hypothetisches Modell**
3. **Forschungsdesign**
4. **Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen**
5. **Ergebnisse aus den Interviews mit VFK und Hospitationen**
 - 5.1 Beobachtungen in Hospitationen
 - 5.2 Erkenntnisse aus den Interviews mit VFK
6. **Ergebnisse aus den Workshops**
7. **Weitere Handlungsempfehlungen**
8. **Kontakt**

AA: Agentur für Arbeit **BA:** Bundesagentur für Arbeit **BCA:** Beauftragte(r) für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
BMFSFJ: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Familie
HdBA: Hochschule der Bundesagentur für Arbeit **W/WE:** Wiedereinsteigerin(nen)
WZB: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung **VFK:** Vermittlungsfachkraft

1. Untersuchungsgegenstand

1. **Erwartungen, Anliegen und Erfahrungen von Wiedereinsteigerinnen**
2. **Denk- und Handlungsmuster von Vermittlungsfachkräften**
3. **Gründe für / wider Arbeitslos- bzw. Arbeitsuchendmeldung**

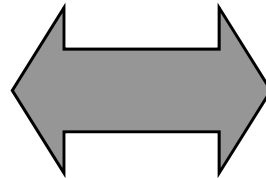
2. Wiedereinsteigerinnen und BA – hypothetisches Modell

BA

Prozesse der BA

Förderangebote der BA

Beratungspraxis der BA



Wiedereinsteigerin

Orientierungsbedürftigkeit

Unsicherheit über
eigene Kompetenzen

Erwartungen an Prozess, Bera-
tung und Förderung der BA

wenig Unterstützung
im sozialen Umfeld

Finanzielle Situation

3. Forschungsdesign

- explorative, qualitativ-analytische Studie
- 6 Agenturen für Arbeit als Falleinheiten, je 1 Bundesland mit/ ohne Landesinitiative, Durchführung 11/2011 bis 02/2012
- leitfadengestützte Interviews mit
 - 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Service Center
 - 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eingangszone
 - 16 Vermittlungsfachkräften
 - 6 Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
 - 29 Wiedereinsteigerinnen
- 15 Hospitationen (12 Frauen, 3 Männer unter den VFK) bei Beratungsgesprächen mit Wiedereinsteigerinnen
- 2 Workshops mit BCA und Vermittlungsfachkräften unter Beteiligung der Zentrale der BA

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

Erwartungen und Anliegen der Wiedereinsteigerinnen

1. Information und Beratung zu Berufen, beruflichen Möglichkeiten und dem Arbeitsmarkt
2. Arbeitsvermittlung und Stellenangebote
3. konkrete Hilfe bei Bewerbungen und Stellensuche
4. Weiterbildungsangebote
5. umfassende Beratung und Unterstützung
6. keine Erwartungen

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

Erfahrungen der Wiedereinsteigerinnen

- Mit Informations- und Beratungsangebot (1)
 - Infoveranstaltung der BCA für Wiedereinsteigerinnen positiv bewertet
 - Beratung könnte noch individueller auf sie abgestimmt sein
 - familiäre Aufgaben und zeitliche Einschränkungen werden nicht ausreichend berücksichtigt
- Mit Vermittlungsangebot (2)
 - keine Vermittlungsvorschläge
 - Nicht passgenaue Vermittlungsvorschläge
 - Vermittlung soll gegen Wunsch der WE in ursprünglichen Beruf erfolgen

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

Erfahrungen der Wiedereinsteigerinnen

- Mit konkreter Hilfe bei Bewerbungen und Stellensuche (3)
 - VFK geben einzelne Tipps, sofern Bewerbungsunterlagen angeschaut
 - Vorschlag von Bewerbungstrainings
 - Bewerbungswerkstatt des BIZ positiv, aber nicht ausreichend
- Mit Förderangebot (4)
 - Zuteilung zu oder Verwehren von EDV-Kursen
 - Hinweis auf Lernbörse
 - Bewerbungstrainings
 - Trainingsmaßnahmen (mit Praktikum)
 - Betriebswirtschaftliche Weiterbildung
 - Vorschlag zu Ausbildung in Bedarfsberufen (Altenpflege)

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

Erfahrungen der Wiedereinsteigerinnen

- Mit umfassender Beratung und Unterstützung (5)
 - keine umfassende Beratung und Unterstützung erhalten
 - Hinweis auf Projektträger des ESF-Modellprojektes für Coaching

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

	Erwartungen der WE	Angebote der AA	Möglich für
Gruppe 1	Informationen und Beratung zu Berufen, beruflichen Möglichkeiten und dem Arbeitsmarkt	Informations- und Beratungsangebot	Ratsuchende, Arbeitsuchende, Arbeitslose mit und ohne Leistungsbezug
Gruppe 2	Arbeitsvermittlung und Stellenangebote	Vermittlungsangebot	Arbeitsuchende, Arbeitslose mit und ohne Leistungsbezug
Gruppe 3	Konkrete Hilfe bei Bewerbungen und Stellensuche	Teilweise abgedeckt durch: <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebot, wenn VFK konkrete Hilfestellung geben oder das BIZ Angebote vorhält • Förderangebot in Form von Bewerbungstrainings 	Je nach Angebot
Gruppe 4	Weiterbildungsangebote	Förderangebot	Arbeitslose mit und ohne Leistungsbezug
Gruppe 5	Umfassende Beratung und Unterstützung	Wird von der Agentur nicht geleistet	
Gruppe 6	Keine Erwartungen		

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

Gründe der Wiedereinsteigerinnen, sich weder arbeitsuchend noch arbeitslos zu melden

- noch in Orientierungsphase
- kein weiterer Beratungsbedarf nach Teilnahme an Wiedereinstiegskurs
- Berührungängste
- (angenommene) Verpflichtungen und Verbindlichkeiten
- Erfahrung, keine Unterstützung von der Agentur zu bekommen

Gründe der Wiedereinsteigerinnen, sich arbeitsuchend, aber nicht arbeitslos zu melden

- (angenommene) Verpflichtungen und Verbindlichkeiten
- Voraussetzungen für Arbeitslosmeldung sind nicht erfüllt

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Wiedereinsteigerinnen

- Präsenz-EDV-Kurse statt Online-Angebote wie z.B. die Lernbörse
- eine spezielle Abteilung/ Anlaufstelle für Wiedereinsteigerinnen und Alleinerziehende innerhalb der Agentur für Arbeit
- veränderter Umgang der Agentur für Arbeit und von Bildungsträgern mit Wiedereinsteigerinnen
 - als Individuum in einem familiären Kontext wahrgenommen zu werden und „nicht nur (...) als Nummer 15 vom Stapel des Tages da durchgeschleust zu werden“ (W1)
 - „Also ich denke, da ist es wichtig, mal im Ton und im Verständnis einen Unterschied zu machen zwischen jemand (...), der (...) nicht so wirklich arbeitswillig ist, aber immer irgendetwas möchte, und Müttern, die einfach sich dazu entschieden haben (...) ob ich mich manchmal so bewusst entschieden habe, weiß ich gar nicht, es war so der Weg, ich bin einfach erstmal zuhause geblieben und jetzt möchte ich gerne wieder eine Arbeit finden, ich möchte hier nicht irgendetwas beantragen, was Quatsch ist, sondern etwas, was sinnvoll ist und deswegen möchte ich da auch sinnvoll beraten werden.“ (W20)

4. Ergebnisse aus den Interviews mit Wiedereinsteigerinnen

Aussagen von Wiedereinsteigerinnen über ihre Partner

→ geben wenig oder keine Unterstützung

- „Der erwartet von mir eigentlich nur fertige Ergebnisse.“ (W9)
- „Wenn ich was für mich will, muss ich das selber hinkriegen.“ (W7)
- „Er würde nicht zurückstecken..., damit ich mehr arbeiten kann.“ (W1)
- Frau und Mutter = Alleinverantwortliche für Haushalt und Kinder

- Berufstätigkeit des Mannes wird der eigenen untergeordnet
(Partner erwirtschaftet das „Familieneinkommen“)

→ Vermittlungsfachkräfte teilen diese Einschätzungen

5. Ergebnisse aus den Interviews mit VFK und Hospitationen

Erleben und Verhalten von Wiedereinsteigerinnen

- hoch motiviert
- treten selbstbewusst auf
- nur wenige sind orientierungslos
- haben klare berufliche Perspektive
- suchen sozialversicherungspflichtige Tätigkeit
- erleben Beschäftigungssituation negativ
- sind sehr an Qualifizierung und Weiterbildung interessiert
- Kinderbetreuung ist geregelt
- Lebenspartner meist nicht unterstützend

Sicht auf Wiedereinsteigerinnen

- hoch motiviert
- selbstbewusst nach außen, unsicher im Inneren
- teilweise desorientiert
- viele Fragen
- unrealistische Vorstellungen über Erwerbsarbeit
- Familienphase: Hemmnis im Integrationsprozess
- veraltete Fähigkeiten
- wenig unterstützende Lebenspartner

5.1 Beobachtungen in Hospitationen

Anliegen von Wiedereinsteigerinnen

- Zugang zum Arbeitsmarkt
- Stellensuche
- Optimierung von Bewerbungsstrategien
- Weiterbildungsangebote

???

Kann ich in meinen alten Beruf zurückkehren?
Wie komme ich an eine Teilzeit-Stelle?
Wie komme ich an Weiterbildung?
Wie kann mich die AA finanziell unterstützen?

???

Themen und Inhalte in Vermittlungsgesprächen

- überwiegend Information
- punktuelle Hilfe und Unterstützung bei Bewerbungsunterlagen und Stellensuche, Feedback zu Bewerbungsunterlagen
- in der Regel Stellensuchlauf und Vermittlungsvorschläge (50%)
- Hinweis auf Online-Lernbörse
- in 2/3 keine konkreten Maßnahmen, ggf. agenturspezifisch
- Eingliederungsvereinbarung als formales Dokument, nicht weiter erläutert

5.1 Beobachtungen in Hospitationen

Kompetenzdiagnostik

- Profiling am PC, Erfassung formaler Qualifikationen
- keine Erfassung außerberuflich oder in der Berufspraxis erworbener Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse
 - ➔ können Arbeitgebern nicht aufgezeigt werden

Integrationsstrategien

- Vermittlung in geringfügige Beschäftigungen (400 Euro-Jobs, Zeitarbeit) unter- oder außerhalb der Qualifikation der Wiedereinsteigerin
- keine Entwicklung individueller Integrationsstrategien
- 50% erhalten Folgetermin
 - ➔ in 50% keine fortlaufende Begleitung und Beratung durch Agentur

Status

- in der Regel kein Gesprächsthema
- Wechsel unbegründet / gegen Widerstand der Wiedereinsteigerinnen

5.1 Beobachtungen in Hospitationen

Interaktionsstil

- zugewandte VFK, sorgen für positive Atmosphäre und Arbeitsbündnis
- richtet sich nach 4-Phasen-Modell und Beratungskonzeption der BA
- Störung von Aufbau und Aufrechterhaltung eines Arbeitsbündnisses durch langes Profiling, Nichteingehen auf negative Erfahrungen im Integrationsprozess, Verwehren von Förderungen
- keine beraterische Arbeit mit Motiven und Ängsten und Einstellungen des Lebenspartners
- Stereotypisierungen als „Muttis“ mit fehlender zeitlicher Flexibilität und mangelnder Mobilität, Familienphase = Hemmnis im Integrationsprozess, Vermittlung in geringfügige Beschäftigungsformen, Wiedereinstieg nach Trennung und Scheidung gilt als schwieriger Fall

5.2 Erkenntnisse aus den Interviews mit VFK

Gender in der Beratung

- VFK und BCA haben wenig / kein Bewusstsein für Kategorie „Gender“ in Beratung und Vermittlung, z.B. über Bedeutung eigener Rollenvorstellungen, Stereotypisierung, Wissen über genderspezifische Lebensweisen, Konstruktion von Gender in der Arbeitswelt
- Zielgruppenspezifische Beratung wird mit spezieller Ansprechperson gleichgesetzt
 - Zuordnung nach Berufssparten wird als sinnvoller angesehen

6. Ergebnisse aus den Workshops

Nr.	Thema	Ist
1	Ansprache der Zielgruppe	-
2a	Beratung bei der Agentur	-
2b	Förderinstrumente der BA	+
2c	Arbeitgeberberatung	o
3	Rolle der Beauftragen für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	+
4	Kooperationen der BA	+
5a	Landesinitiative	+
5b	Mehrgenerationenhäuser	-

- Optimierungsbedarf
o ausbaufähig
+ positive Einschätzung

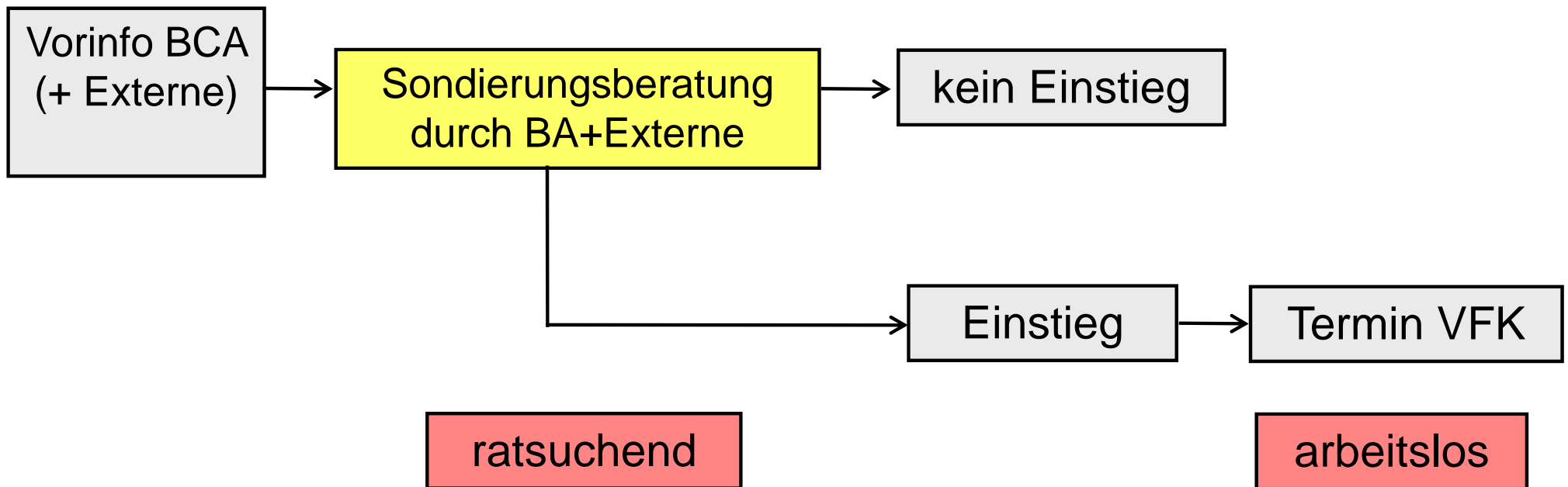
6. Ergebnisse aus den Workshops

Empfehlungen

- niedrighschwelliger Zugang zur Agentur für Arbeit: Frauen „in unbelastetem Ambiente“ „abholen“
- Sondierungsberatung
- Status „ratsuchend“ erproben und ausschöpfen
- Fragen zur zeitlichen Verfügbarkeit und Mobilitätsbereitschaft sowie rechtliche Erklärungen hintanstellen
- ausführliche Kompetenzdiagnostik
- intensive Betreuung (kein Job-to-Job!), Stärkung des Beratungsgedankens
- (Gruppen)-Coaching: „das beste und wichtigste Instrument für diese Zielgruppe“
- Akquisition von Teilzeitstellen, Vorstellung direkt bei Arbeitgeber
- Anpassung Controllingsystem, so dass hohe Beratungsqualität als Erfolg sichtbar wird, geschlechtsspezifisches Controllingsystem

6. Ergebnisse aus den Workshops

Optimaler Beratungsprozess



7. Weitere Handlungsempfehlungen

Ansprache, Beratung und Integration von WE

- Verstetigung Perspektive Wiedereinstieg (erfolgt), insbesondere Coachingangebote
- bei Wiedereinstiegswillen Arbeitslosmeldung
- keine speziellen AnsprechpartnerInnen, dafür gendersensible Beratung
- Gendertrainings für Vermittlungsfachkräfte und BCA
- Kennzahlen zu Beratungsqualität und Fachkräftesicherung
- Institutionalisierung von und Entlastung durch haushaltsnahe Dienstleistungen

Weitere Forschungsbedarfe

- Analyse von Beratungsprozessen aus Gendersicht
- Konzepte zur Beratung (Orientierungs- und Entscheidungsberatung) bei beruflicher Um- und Neuorientierung
- Wiedereinsteigerinnen im Rechtskreis SGB II

8. Kontakt

Projektleitung HdBA Prof. Dr. Bettina Franzke

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Professur für Psychologie,
Schwerpunkt Beratung
Seckenheimer Landstr. 16
68163 Mannheim

Email: bettina.franzke@arbeitsagentur.de
Internet: www.bettina-franzke.de,
www.hdba.de

Projektmitarbeiterin HdBA: Christiane Selka, B.A.

Bildung, Beratung, Wissenschaft
Email: Christiane.Selka@gmail.com

Projektleitung beim WZB Prof. Jutta Allmendinger Ph. D.

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung gGmbH
Projektgruppe der Präsidentin
Reichpietschufer 50
10785 Berlin

Email: buero.praesidentin@wzb.eu
Internet: www.wzb.eu

Projektmitarbeiterin WZB: Mareike Ebach, Dipl.-Pol.